



Franz Bernhard im Juli 2010

## Franz Bernhard

International bekannt, lebte und arbeitete er im südpfälzischen Jockgrim. Sein „Großer Mann, sitzend“, wurde der evangelischen Gemeinde gestiftet.

Fremd, ungewohnt will diese Figur nicht den Augen schmeicheln, sondern sie öffnen – für das, was da ist und was dahinter ist.

Veröffentlicht zur Übergabe der Schenkung durch Frau Lucia Bernhard und Herr Andreas C. H. Schell am 25.09.2022.

Text von Pfarrerin Mechthild Werner.

Prot. Pfarramt Jockgrim  
 Pfarrerin Heike Krebs  
 Kastanienstr. 26, 76751 Jockgrim  
 Telefon 07271-950042,  
 E-Mail [pfarramt.jockgrim@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.jockgrim@evkirchepfalz.de)  
[www.protjockgrim.de](http://www.protjockgrim.de)

Arbeits- und Freundeskreis  
 „Kunst und Kirche“  
 der Prot. Kirchengemeinde  
 Otto Mielke  
 Ludwigstr. 9, 76751 Jockgrim  
 Telefon 07271-51211  
 E-Mail [omielke@t-online.de](mailto:omielke@t-online.de)



Gestaltung: © U. HARTMANN DESIGN, KL | Fotos: Andreas Lang, Andreas Mauritz



LUDOWICI KAPELLE  
 Jockgrim

Scheinbar erwartet er nichts  
 im Kirchgarten.  
 Doch scheint er geneigt,  
 betrachtet zu werden.  
 Mit diesem Kopf,  
 zurück geneigt.  
 Um zu beobachten.  
 Um zu begegnen.  
 Dir, mir, uns?  
 Seinem Schöpfer?  
 Er hat ihn nicht vergessen.  
 Auch jenseits von Eden.

Franz Bernhard

## Großer Mann, sitzend

Da sitzt Einer.  
Besetzt den Platz,  
lässig und verlässlich.

Als wäre er  
aufgestützt,  
auf beiden Händen.  
Dabei stützt ihn  
nur ein wuchtiges Bein.  
Es fehlen Gliedmaße,  
nicht aber sein Glied.

Da sitzt Einer.  
Groß und männlich.  
Im Kirchengarten.  
Zugleich verletzlich,  
wie ausgesetzt.  
Im Paradiesgarten.  
Gottgeschaffen ist er.  
Und will doch mehr –  
mehr erkennen.  
Gottgleich werden.



Franz Bernhard (\* 1934 † 2013), *Großer Mann, sitzend*, 2011, Corten-Stahl

*Und siehe,  
es war sehr gut.  
Das war einmal.  
Nicht alles ist gut.  
Da draußen,  
jenseits von Eden.*

Bernhardgeschaffen ist er.  
Narben. Geschweißte Nähte.  
*Im Schweißbe deines Angesichts  
sollst du dein Brot verdienen.*

Was hat er verdient?  
Was hat er verloren?

Ein Bein, zwei Arme fehlen.  
Etwas verloren sitzt sein Kopf,  
verschoben auf der Schulter.

Schmaler Kopf  
auf massigem Rumpf,  
schwer wie ein Spaten.  
Ein Corpus, ein Körper,  
ähnlich wie im Altarraum.

Auch hier draußen:  
*Sieh da, ein Mensch.*  
Wunden und Narben.  
Flickstellen des Lebens.  
Ehrlicher Rost.  
Ungeschminkter Verfall.

Trotz alledem:  
Da sitzt Einer.  
Aufrecht, sehr gerade.  
Wie nur ein Kind es kann.  
Aufrichtig, neugierig.  
Bodensitzend.  
Bodenständig.